

# TR7

Ihr TV-Programm vom **23.-29.11. 2002** | Nr. 48 | Fr. 3.- | [www.tr7.ch](http://www.tr7.ch)

DAS TV-MAGAZIN DER SCHWEIZER

**JAMES BOND**  
Showdown  
im Eispalast

**UNIVERSUM**  
Wir sind  
nicht allein

**UELI HALDIMANN**  
«Ich werde nie  
ein Moderator»

**JÖRG SCHNEIDER**  
**REGULA ELSENER**

# Ein Traumpaar

**PEPE LIENHARD** TICKETS UND CDs ZU GEWINNEN



9 771422 799001

Eigentlich könnte sich Schneider wohl verdient zur Ruhe setzen. So lange er seinen Beruf körperlich und geistig noch bewältigen kann, will er weitermachen. «Aber ich glaube nicht, dass ich – wie Johannes Heesters – mit 99 noch auf die Bühne geschleift werden möchte. Das finde ich beängstigend.» Angst, dass ihm selbst der Absprung nicht rechtzeitig gelingt, hat Schneider nicht. «Ich habe eine sehr kritische Ehefrau. Und ich hoffe, dass meine Kollegen mich nicht aus falscher Höflichkeit ermuntern, weiterzumachen, wenn es nicht mehr geht.»

### Unwichtiges weglassen

Müsste er sich auf nur einen seiner vielen Bereiche beschränken, er würde sich für die Bühne entscheiden. «Manchmal vergesse ich, dass ich schon ein älterer Herr bin», sagt Schneider, «ich muss meine Zeit vernünftig einteilen. Unwichtiges weglassen und nicht mehr an jeder Handverlochte teilnehmen.» Früher war das anders. Als junger Mime wollte er dabei sein, gesehen werden. Er sass oft im Zürcher Café Odeon, wo Film- und Theaterregisseure verkehrten, und dachte, dass sie irgendwann auf ihn zukommen würden, um ihm eine Rolle anzubieten. Er lacht. «Einen Vorteil hat das Alter: Man muss nicht mehr alles mitmachen. Wenn Hollywood sich bis heute nicht gemeldet hat, passiert das auch nicht mehr.»

Zeit für Wehmüt bleibt keine. Dafür steht er noch zu sehr im Beruf und peilt immer wieder neue Projekte an. «Vielleicht kommt die Wehmüt erst, wenn ich nicht mehr auf der Bühne stehe und nur noch in Erinnerungen schwelge», meint Schneider. «Dann finde ich halt nur noch in der Rubrik ›Was macht eigentlich...?‹ statt.» ■

→ Wie gefällt Ihnen Jörg Schneiders neue «Frisur»? Schreiben Sie uns!

### TV HINWEIS

→ Ein Abend mit Jörg Schneider  
Unterhaltung

SA 23.11. | 20.05 | SF | 16.40 Uhr

## «Ich tanze aus der Reihe»

III REGULA ELSENER Die 27-jährige Thurgauerin führt durch die Sendung «Ein Abend mit Jörg Schneider». Die beiden haben sich auf Anhieb verstanden.

### INTERVIEW CORINNE NUSSKERN

**S**ie tanzt auf vielen Hochzeiten, was die Qualität ihrer Arbeit allerdings nicht mindert – im Gegenteil. Hin und wieder liebt sie Regula Elsener gar sanft mit einer Karriere im Ausland.

**TR7** Wie verstanden Sie sich mit Jörg Schneider?

**REGULA ELSENER** Sehr gut. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre. Ab und zu vergass ich sogar die Kamera! Wir waren auf derselben Wellenlänge und haben viel zusammen gelacht.

**Gab Überraschungen?** Mich überraschte seine entspannte Einstellung zu weit zurückliegenden Dingen wie der Kasperli-Zeit.

Ich erwartete, dass er nicht mehr da-

rauf angesprochen werden wollte. Aber er erinnert sich gern an diese Zeit.

**Was nehmen Sie persönlich aus dieser Begegnung mit?**

Wenn ich eigene Erinnerungen an einen Gesprächspartner habe, ist das immer speziell. Ich habe als Kind Kasperli gehört und im Fernsehen seine Schwänke geguckt. Für mich war schön, zu sehen, dass er genau so ist, wie ich ihn damals empfunden habe: herzlich und überhaupt kein verbockter Büntli. Letztes Jahr besuchten Sie für die Sendung Walter Roderer. Was interessiert Sie als Junge Frau an den älteren Herren der Unterhaltungszene?

Ich führe lieber Gespräche mit Leuten, die in ihrem Leben schon etwas bewegt und erreicht haben. Jemand wie Jörg Schneider, der mit Coolness und Engagement über all die Jahre etwas aufgebaut hat, ist für mich der viel grössere Freak als irgendein trendiger DJ. Wie oft wird «Ein Abend mit...» im nächsten Jahr ausgestrahlt?

Geplant sind zwei Sendungen. Die Kandidanten stehen noch nicht fest. Sie moderieren diverse Galas, «Ein Abend mit...», die Spätausgabe der «Tagesschau», arbeiten in der Redaktion von «Eiger, Mönch & Kunza. Haben Sie Entscheidungsschwierigkeiten?

Nein, ich sehe dies als Privileg an. Manchmal besteht die Gefahr des Sichverletzens; darauf muss ich achten. Es ist nicht immer einfach, am Nachmittag witzige Quizfragen zu formulieren und sich abends für die News mit Kriegen auseinander zu setzen.

**Wo liegen denn Ihre Ambitionen außerhalb der Sendung?** Ich kann mir beides vorstellen. der Unterhaltung sehe ich mich am ehesten im Talbereich. Solange aber nichts Konkretes vorliegt, mache ich so weiter.

**Würde es Sie reizen, eine Karriere ins Ausland zu wagen?**

Einerseits würde ich gern mal Deutschland arbeiten, das wäre eine gute Schule. Andererseits ist der Berufsalltag in der deutschen Medienszene viel härter, und ich bin nicht so der Ellbölgertyp.

**Liegen Angebote vor?**

Nein. Doch ich könnte mir vorstellen, in Deutschland zu leben. Mir interessiert, wie es wäre, wenn mein soziales Umfeld verlassen würde. Doch ich müsste mich intensiver darum kümmern.

**Was breust Sie denn?**

Ich habe kürzlich mit einem meiner Brüder ein Entwicklungshilfsprojekt in Tansania besucht. Da habe ich ein extremes Wechselbild von Gefühlen erlebt – schöne aber auch schmerzhaften. Ich merkte, wie ich mich freute, in Familie und Freunden heimzukehren. Seither bin ich nicht mehr sicher, ob ich überhaupt wegwillig bin.

**Wie sehen Ihre Zukunftsläne aus?**

Viel ändern wird sich nicht. Wenn mir immer noch vorschwebt, die Fachhochschule für soziale Arbeit. Da bin ich familiär verankelt. Meine Mutter ist Religionslehrerin, ein Bruder ist Pfarrer, zwei Brüder sind Lehrer, meine Schwester ist Kindergärtnerin und die Tanten sind Sozialarbeiterinnen. Nur ich tanze aus der Reihe! ■



### REGULA ELSENER

**Geboren** am 3. März 1975 in Frauenfeld  
**Gewissheiten:** 3 Brüder, 1 Schwester  
**Zivilstand:** Ledig  
**Wohnort:** Sehr ländlich, bei Frauenfeld  
**Hauptberuf:** Ein Kabarett, ein Zwergentheater, zwei Weinschweinchen, zwei Vogel  
**Hobbys:** Fitness, schwimmen, Theater  
**Karriere:** 1990: freie Mitarbeiterin bei

Radio Thurgau und Lokalzeitungen; 1994-1996: Radio Eula; seit 1996 bei SF DRS als Moderatorin («Läpfi», «Liesend Musica», «Trend», «Zirkusfestival Monte Carlo», «Goldene Rosa», «Millionen-Galas», «Ein Abend mit...», Spätausgabe «Tagesschau») und Redaktorin bei «Eiger, Mönch & Kunza»